Mannheimer Versicherung AG

Risikofragebogen zur Versicherung von Heimatmuseen

(Stand04/2010)

Name des Agenten	Hanseatisches Versicherungskontor Schwolle GmbH & Co. KG	
	FD 450	Agt. 59059
Name und Anschrift des Versicherungsnehmers (Stadt/Kommune/privater Träger)	**Ansprechpartner**	
Mitglied im Museumsverband	ja ☐	nein ☐

VORVERTRAGLICHE ANZEIGEPFLICHT

Versicherungsschutz übernehmen wir im Vertrauen darauf, dass uns die für den Vertragsabschluss und für die Übernahme des zu versichernden Risikos maßgebenden Umstände wahrheitsgemäß und vollständig mitgeteilt werden. Der Versicherungsnehmer hat uns bis zur Abgabe seiner Vertragserklärung die ihm bekannten Gefahrumstände anzuzeigen, die für unseren Entschluss, den Vertrag mit dem vereinbarten Inhalt zu schließen, erheblich sind und nach denen wir in Textform gefragt haben. Bei Verletzung dieser Anzeigepflicht können wir vom Vertrag zurücktreten und leistungsfrei sein oder den Vertrag kündigen oder eine Vertragsanpassung vornehmen. Dies gilt insbesondere für die Erklärung über die Risikoverhältnisse.

Lesen Sie dazu bitte auch die Belehrung "Gesonderte Mitteilung gemäß § 19 Abs. 5 VVG über die Folgen einer Verletzung der vorvertraglichen Anzeigepflicht" (siehe Kompendium).

Vor-/Mitversicherung						
Bestehen oder bestanden Versicherungen gegen eine der zu versichernden Gefahren?					ja ☐	nein ☐
Wurde eine Versicherung der beantragten Art bereits abgelehnt oder gekündigt?					ja ☐	nein ☐
Sparte	Gesellschaft	Vertragsnummer	Abgelehnt/Gekündigt durch	Ablauf	Ersatz	
					ja ☐	nein ☐
					ja ☐	nein ☐

Vorschäden					
Vorschäden in den letzten 5 Jahren				ja ☐	nein ☐
Sparte	Anzahl	Schadenjahr	Schadenhöhe	Von welchem Versicherer bearbeitet?	

Angaben zu den Risikoörtlichkeiten (Museen, Ausstellungsräume, Depot, Speditionsläger etc.)		
Anschrift und Ansprechpartner der Risikoörtlichkeiten	Risiko 1	
	Risiko 2	
Besichtigung des Museums ausschließlich mit Führung?	ja ☐	nein ☐
Beaufsichtigung während der Öffnungszeiten?	ja ☐	nein ☐
Hausmeister wohnhaft im Gebäude?	ja ☐	nein ☐

Beginn / Ende der Versicherung	von	bis

Versicherungswunsch		
Kunstversicherung	Versicherung gegen alle Gefahren gem. § 1 der AVB-Ausstellung '08	☐
	Versicherung gegen einzeln benannte Gefahren in Abänderung des § 1 der AVB-Ausstellung '08 während des stationären Aufenthaltes und der Transporte	☐
Techn. und kaufm. Betriebseinrichtung (Museumseinrichtung) (eingeschränkte Deckung)		☐

Versicherte Sachen und Kosten	
Kunstgegenstände (Bestand, Dauerleihgaben etc.)	☐
Außenskulpturen (eingeschränkte Deckung)	☐
Vitrinen (eingeschränkte Deckung)	☐

Versicherungssumme	EUR

Höchstversicherungssummen Die höchsten Summen, die durch eine Anmeldung oder mehrere Anmeldungen auf ein und dasselbe Transportmittel, Lager- oder Ausstellungsgebäude versichert werden sollen, betragen:	
Ausstellungsgebäude Bestand und Dauerleihgaben (je Risikoort)	EUR Risiko 1
	EUR Risiko 2
Außenskulpturen (sofern vorhanden)	EUR
hiervon höchster Einzelwert	EUR
Lager	EUR
Sonderausstellungen (Anzahl pro Jahr: ca. ____ Sonderausstellungen p.a.)	EUR
Transporte	EUR
Ausstellungsvitrinen	EUR
techn. u. kaufm. Betriebseinrichtung, Stellwände, Scheinwerfer etc. (Museumseinrichtung)	EUR

Mechanische Sicherungen			
Gesamteindruck der mechanischen Sicherungen? (kurze Beschreibung)	schlecht ☐	gut ☐	sehr gut ☐

Mindestanforderungen bis zu einer Versicherungssumme von EUR 150.000,00		
Türen / Fenster	**Mindestsicherung**	
Museumseingangstür, Haustür bzw. Wohnungsabschlusstür, Kellertür, sonstige Außentüren	massive Außentür innenliegende Bänder Sicherheitsschließblech mind. 30 cm lang Hinterfanghaken Zylinder nicht überstehend Zylinderschloss mit mindestens 5 Zuhaltungen oder Zylinderschloss mit VdS-Anerkennung Riegelaustritt mind. 20 mm Von außen nicht abschraubbarer Sicherheitsbeschlag	
Fenster, Balkon- und Terrassentüren ohne Hilfsmittel zu erreichen, keine einbruchhemmende Verglasung oder Gitter	Elektrische Rollladen oder Rollladen mit Feststellvorrichtungen im oberen Drittel oder Rollladen mit VdS-Anerkennung oder Klappläden gegen Öffnen geschützt	
Mindestanforderungen bis zu einer Versicherungssumme von EUR 250.000,00		
Kundeneingangstür	Rahmen / Türblatt	Stahl, Aluminium, Massivholz oder Kunststoff mit Metallprofileinlage
	Schlossart	2 Einsteckschlösser oder 1 Einsteckschloss mit Mehrfachverriegelung mit Haken-, Schub- oder Schwenkriegel (jeweils mit einem Riegeleinstand von mindestens 20 mm)
	Schlosssystem	Profilschliesszylinder mit Kernzieh- und Aufbohrschutz gemäss DIN 18252. Ausführung und Montage der Beschläge und Schliessbleche müssen einen gleichwertigen Widerstandswert aufweisen
	Bände	Türbänder innenliegend oder Schutz durch mindestens 2 Hinterhaken; Wenn außenliegend mit Stiftsicherung und mindestens 2 Hinterhaken
	Glaseinsatz	Mindestens dreischeibiges Verbundsicherheitsglas
	Zusatzsicherungen	Entweder innen Rollladen (Metall oder Holz) oder Gitter oder aussen Rollladen oder Gitter mindestens Sicherheitsstufe ER1 beziehungsweise EBG1 oder massiver Rollladen/massives Gitter mit Feststellvorrichtung, in massiven, von aussen nicht abschraubbaren Führungsschienen befestigt
Sonstige Außentüren (gegebenenfalls gesetzliche Bestimmungen für Feuerschutzabschlüsse beachten)	Rahmen / Türblatt	Stahl, Aluminium, Massivholz, Kunststoff mit Metallprofileinlage oder nach Norm EF1 (VdS-Klasse A)
	Schlossart, Schlosssystem, Bänder, Glaseinsatz und Zusatzsicherungen	Siehe oben oder nach Norm ET1 (VdS-Klasse A)
Fenster und Oberlichter	Rahmen	Stahl, Aluminium, Massivholz oder nach Norm EF1 (VdS-Klasse A)
	Verschluss	abschliessbarer Fenstergriff oder sonstige mechanische Aufbruchsperre
	Glaseinsatz, Zusatzsicherungen	Siehe oben oder nach Norm EF1 (VdS-Klasse A)
Sonstige Öffnungen	Glasbausteine, Lichtkuppeln, Ventilatorenöffnungen, ungesicherte Deckenzwischenräume, etc.	müssen einen gleichwertigen Widerstandswert aufweisen
Außenhaut der Versicherungsräume	Umfassungswände	massiv aus Stein, mindestens 11,5 cm (kein Gasbeton!) oder Beton mindestens 10 cm
	Fussböden und Decke	nur bei mehrgeschossigen Gebäuden Holzbalkenkonstruktion, sonst Beton
Mindestanforderungen ab einer Versicherungssumme von EUR 250.000,00		
Kundeneingangstür	Rahmen / Türblatt	Stahl, Aluminium, Massivholz oder Kunststoff mit Metallprofileinlage
	Schlossart	2 Einsteckschlösser oder 1 Einsteckschloss mit Mehrfachverriegelung mit Haken-, Schub- oder Schwenkriegel (jeweils mit einem Riegeleinstand von mindestens 20 mm)
	Schlosssystem	Profilschliesszylinder mit Kernzieh- und Aufbohrschutz gemäss Gefährdungsklasse 3 des Sicherheitsinstitutes. Ausführung und Montage der Beschläge und Schliessbleche müssen einen gleichwertigen Widerstandswert aufweisen
	Bänder	Türbänder innenliegend oder Schutz durch mindestens 2 Hinterhaken
	Glaseinsatz	Mindestens EH2 / B2
	Zusatzsicherungen	Entweder innen Rollladen (Metall oder Holz) oder Gitter oder aussen mindestens Rollladen oder Gitter der Sicherheitsstufe ER2 oder VdS N beziehungsweise EBG2
Sonstige Außentüren (gegebenfalls gesetzliche Bestimmungen für Feuerschutzabschlüsse beachten)	Rahmen / Türblatt	Stahl, Aluminium, Massivholz, Kunststoff mit Metallprofileinlage oder nach Norm EF2 (VdS-Klasse B)
	Schlossart, Schlosssystem, Bänder, Glaseinsatz und Zusatzsicherungen	Siehe oben oder nach Norm ET2 (VdS-Klasse B)
Fenster und Oberlichter	Rahmen	Stahl, Aluminium, Massivholz oder nach Norm EF2 (VdS-Klasse B)

	Verschluss	abschliessbarer Fenstergriff oder sonstige mechanische Aufbruchsperre
	Glaseinsatz, Zusatzsicherungen	Siehe oben oder nach Norm EF1 (VdS-Klasse A)
Sonstige Öffnungen	Glasbausteine, Lichtkuppeln, Ventilatorenöffnungen, ungesicherte Deckenzwischenräume etc.	müssen einen gleichwertigen Widerstandswert aufweisen
Außenhaut der Versicherungsräume	Umfassungswände	massiv aus Stein, mindestens 11,5 cm (kein Gasbeton!) oder Beton mindestens 10 cm
	Fussböden und Decke	Beton

Elektronische Sicherungssituation (für Risiken ab EUR 250.000,00 zwingend)					
Einbruchmeldeanlage vorhanden? (wenn ja, sind Fragen zur EMA zu beantworten)	ja ☐		nein ☐		
EMA VdS – anerkannt	ja ☐		nein ☐		
Klasse der EMA	Klasse B ☐	Klasse C ☐	SG 1 ☐	SG 2 ☐	SG 3 ☐
Attest liegt vor	ja ☐		nein ☐		
Aufschaltung der EMA (Wachdienst oder Polizeidienststelle angeben)					
Brandmeldeanlage vorhanden?	ja ☐		nein ☐		
wenn ja, VdS anerkannt?	ja ☐		nein ☐		

Sonstige Sicherungsmaßnahmen		
Ist eine Bestreifung des Objekts durch einen Wachdienst vorhanden?	ja ☐	nein ☐
wenn ja, wie oft wird Objekt bestreift?	..... x pro Nacht regelmäßig ☐ oder unregelmäßig ☐	
Ist eine Videoüberwachung der Räume mit Aufzeichnung vorhanden?	ja ☐	nein ☐
Gibt es Einzelobjektsicherungen für hochwertige Exponate?	ja ☐	nein ☐
wenn ja,	mechanisch ☐	elektronisch ☐
Gibt es Interventionspläne, wenn ja	ja ☐	nein ☐
sind diese den Interventionskräften bekannt?	ja ☐	nein ☐
wird das Personal anhand der Interventionspläne regelmäßig geschult?	ja ☐	nein ☐
Ist das Museumspersonal an den Feuerlöscheinrichtungen geschult?	ja ☐	nein ☐
Museum im Ort mit städtischer Berufsfeuerwehr	ja ☐	nein ☐
In welcher Entfernung zum Museum befindet sich der nächste Hydrant?	(Angabe in Meter)	

Wichtig !	**Bevor Sie diesen Risikofragebogen unterschreiben, überprüfen Sie bitte alle Angaben auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Beachten Sie dabei, dass Verletzungen der vorvertraglichen Anzeigepflicht den Versicherer berechtigen können, vom Vertrag zurückzutreten und leistungsfrei zu sein oder den Vertrag zu kündigen oder eine Vertragsanpassung vorzunehmen. Sollte der Versicherungsvertrag aufgrund des, mit den Angaben des Risikofragebogens erstellten, Versicherungsvorschlages zustande kommen, wird dieser Risikofragebogen zur Grundlage des Vertrages.**
Kopie des Risikofragebogens	**Eine Kopie des Risikofragebogens wird dem Versicherungsnehmer nach Unterzeichnung des Risikofragebogens sofort ausgehändigt oder unverzüglich übersandt.**

Unterschriften		
Ort, Datum	Vermittler(in)	Antragsteller(in)